

Da die Mitgliedskarten nur über Verlangen und erst nach Begleichung des Jahresbeitrages zugesendet werden, wird höfl. gebeten, bei der Beitragsentrichtung zu bemerken, daß eine Mitgliedskarte gewünscht wird, und das Porto (Inland S 1.— bzw. 1.50, Ausland S 3.—) gleichzeitig mit zu überweisen.

Schließlich erlauben wir uns daran zu erinnern, daß bei Anfragen an die Gesellschaft satzungsgemäß das Antwortporto (aus dem Ausland durch „Coupon international de réponse“, auf jedem Postamt erhältlich) beigelegt werden möge, da Anfragen sonst nicht beantwortet werden. Für kleinere Anfragen empfiehlt sich im In- und Ausland die Verwendung von Postkarten mit anhängender Antwortpostkarte. Die außerordentlich hohen Postgebühren nötigen uns leider, die Satzungen hierin genau einzuhalten.

Wir bitten, uns allfällige Adreßänderungen immer sofort bekanntzugeben, um Verzögerungen beim Versand der Zeitschrift zu vermeiden.

Interessenten in den Oststaaten beziehen die Zeitschrift am besten durch den dortigen Buchhandel. Wir bitten Kollegen in der Deutschen Bundesrepublik, die Zeitschrift geschenkweise an solche in der Ostzone („DDR“) schicken zu lassen. Nach Entrichtung des Beitrages werden wir gerne die Zeitschrift an die uns bekanntzugebenden Anschriften versenden.

Die Herren Autoren werden gebeten, vor Einsendung von Manuskripten über deren Unterbringungsmöglichkeit unter Angabe des voraussichtlichen Umfangs bei der Schriftleitung anzufragen. Ohne vorherige Anfrage eingesandte Manuskripte, die nicht aufgenommen wurden, können nur dann zurückgesendet werden, wenn Rückporto beiliegt. Zwecks rationeller Satzherstellung sind nur einseitig mit Zeilenzwischenraum sauber maschingschriebene Manuskripte ohne handschriftliche Ergänzungen einzureichen. Die kursiv zu setzenden zoologischen (nicht Autoren-) Namen sind mit Wellenlinie, zu sperrende Worte einfach zu unterstreichen. Beifügung der Autorennamen (besonders bei den Arten in Faunenlisten!) ist erforderlich. Ungeeignete Manuskripte müßten sonst zur Vervollständigung an den Verfasser, Portokosten zu dessen Lasten, rückgeleitet werden.

Nachtrag zum Aufsatz REICHL:

Eine ideale Literaturkartei

(in Nr. 11, 1963)

Durch ein Versehen wurde dem genannten Aufsatz an Stelle der im Text beschriebenen gelben „Allform“-Sichtlochkarte mit 2000 Ordnungsnummern die grüne Karte mit 6000 Ordnungsnummern beigelegt. Sie unterscheidet sich von der gelben Karte durch eine andere Anordnung der Ordnungsnummern und durch ihre auf das Dreifache erhöhte Kapazität, die auch für sehr große Literaturkarteien ausreichen sollte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachtrag zum Aufsatz Reichl: Eine ideale Literaturkartei \(in Nr. 11, 1963\) 3](#)